Insheimer Heimatbrief 2010

Adebar übernachtete in Insheim

Am 21. Juli 2010 reckten Erwachsene und vor allem Kinder in der Martin-Luther-Straße ihre Köpfe auffällig nach oben. Was war zu sehen? Auf dem Giebel des Hauses Nr. 9 saß ein Storch!

Er saß auch noch am anderen Morgen da. War er krank, flügellahm? Man bekam Mitleid mit dem Tier. Gegen 8.00 Uhr traf ihn der erste Sonnenstrahl und trocknete sein Gefieder, das durch den Regen in der Nacht nass geworden war. Mit dem Schnabel half er kräftig nach. Zwei Stunden später flog er auf und davon.

Silberreiher über Insheim

Der Silberreiher kommt in unserer Gegend nur sehr selten vor. Deshalb ist zu vermuten, dass er eventuell einer Voliere entkommen ist. Auf alle Fälle konnte man ihn im Januar ca. 14 Tage über Insheim beobachten.

Grußwort

Liebe Insheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger
im Dorf und draußen in der Welt, liebe Freunde!

„Der Mensch hat immer eine Heimat und wäre es nur der Ort, wo er gestern war und heute nicht mehr ist“.
Es spricht Erfahrung aus den Worten des österreichischen Diplomaten Alexander von Villers. Wer möchte widersprechen, dass jeder Mensch eine Heimat besitzt? Oft ist es der Platz, an den man sich gerne erinnert. Aber immer ist es das Gefühl zu Hause zu sein, das dem Begriff Heimat innewohnt. Insheim ist der Ort, wohin Ihre Wurzeln zurückreichen.
Nun, liebe Freunde, das Weihnachtsfest ist traditionell die Zeit, in der die frohe Botschaft verkündet wird. Vielen Menschen geht die Weihnachtsgeschichte zu Herzen und genau deshalb genießt sie einen ganz besonderen Stellenwert. Bestimmt freuen auch Sie sich schon auf das kommende Fest, vielleicht haben Sie auch der neuen Ausgabe des Insheimer Heimatbriefes entgegengefiebert – schließlich findet sich auch hier so etwas wie eine frohe Botschaft.
Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen der Sanierung, Umbau und Erweiterung der katholischen Kindertagesstätte St. Michael, die durch die gesetzlich verpflichtende Aufnahme von Kindern unter drei Jahren und damit der Einrichtung einer vierten Gruppe notwendig geworden war. Die politische Gemeinde als „Maßnahmenträger“ hat dabei der gesetzlichen Regelung ab dem Jahre 2013 Rechnung getragen, wonach dann auch Kinder unter zwei Jahren zu den Besuchern der Kindertagesstätte zählen. Die Kosten belaufen sich auf rund 500.000 Euro, von denen die politische Gemeinde einen Großteil aus der eigenen Tasche aufbringen muss.
Unser bisheriger Arzt für Allgemeinmedizin Dr. Werner Zaucker scheidet zum Jahresende aus Altersgründen aus. Eine Nachfolgerin ist bereits gefunden: Frau Dr. Gorski. Sie hat bereits die Praxis übernommen. Es liegt demnach an uns Insheimern selbst, ob durch Arztpraxis und Apotheke die medizinische Versorgung auch in Zukunft Bestand hat.
Einen Führungswechsel gab es bei der Feuerwehr. Der bisherige Wehrführer Heinz Hoffmann ist nach Erreichen der Altersgrenze aus diesem Amt ausgeschieden und wurde im Juli offiziell verabschiedet. Sein Nachfolger ist sein langjähriger Weggefährte Christian Guth.
Leider gab es aber auch Schicksalsschläge. So verstarb am 10. Februar unser ehemaliger Erster Ortsbeigeordneter Winfried Burg im Alter von nur 58 Jahren. Er hat sich große Verdienste um unsere Gemeinde erworben.

Bereits am 15. November 2009 hat uns Manfred Rinck, für viele Jahre Vorsitzender des Pfälzerwald Vereins, für immer verlassen.
Pfarrer Haas, 23 Jahre lang Seelsorger für Insheim und Impflingen, sowie von 1985 bis 2007 Vorsitzender des Kindergartenvereins, verstarb am 20. August 2010.
In Insheim entsteht ein industriell betriebenes hydrothermales Geothermiekraftwerk. Die Bohrungen sind mittlerweile abgeschlossen. Wenn alles weiter nach Plan läuft, wird das Kraftwerk in der zweiten Jahreshälfte 2011 mit einer Leistung von vier bis fünf Megawatt umweltfreundlichem Strom ans Netz gehen.
Für das Baugebiet „Baumäcker“ haben Einsprüche von Behörden zu Verzögerungen geführt. Wir sind jedoch guter Dinge, dass im Laufe des Jahres 2011 die ersten Bagger rollen werden. Es gäbe sicher noch eine ganze Reihe wichtiger Nachrichten aus Insheim, die allerdings den Rahmen eines Vorworts sprengen würden.
Im Namen der Beigeordneten Jan Rauscher und Martin Baumstark, vor allem aber auch ganz persönlich, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2011.

Ihr
Max Bergdoll, Ortsbürgermeister

Herr Dr. Zaucker, seit 29 Jahren Hausarzt in der Gemeinde Insheim, verabschiedet sich von seinem Team und übergibt die Praxis an Frau Dr. Gorski.

vlnr: Herr Dr. Zaucker, Frau Djendji, Frau Glaser,
Frau Eichenlaub-Ungethüm, Frau Dr. Gorski

Liebe Insheimerinnen und Insheimer in nah und fern,

im Namen der Protestantischen Kirchengemeinde Insheim grüße ich Sie ganz herzlich. Wieder geht ein bewegtes Jahr zu Ende. Zu den besonderen Höhepunkten gehörte für mich das Gustav-Adolf-Fest des Kirchenbezirks Landau, das unsere Gemeinde ausrichten durfte. Schon beim gut besuchten Gottesdienst wurden die Besucher auf das Thema „Leben in einer Minderheitensituation“ eingestimmt. In der sehr eindringlichen Predigt schilderte Vikar Erdmuthe Dünkel ihre Erfahrungen in der Diaspora. Selbst aus der Nähe von Greifswald in Vorpommern stammend, schilderte sie die Zustände und die Not der Kirchen in diesem Gebiet, machte aber auch Hoffnung, denn alles, was die Christen in der DDR bedrängt habe, auch alles, was den Christen in früheren Zeiten das Leben schwer gemacht habe, sei vergangen, aber Christinnen und Christen würde es immer noch geben, weil Gott ihnen beistehe. Musikalisch wurde der Gottesdienst feierlich vom Evangelischen Singkreis und dem Katholischen Kirchenchor umrahmt.

Festversammlung im Dorfgemeinschaftshaus

Nach dem Gottesdienst folgte dann die Festversammlung in der Halle. Eingestimmt vom Fanfaren- und Musikzug wurde es ein fröhlicher und abwechslungsreicher Nachmittag. Nach der Begrüßung durch Dekan Rudolf Ehrmantraut folgten Grußworte des Vorsitzenden des GustavAdolf-Werkes der Pfalz Pfarrer Friedhelm Hans und von Ortsbürgermeister Max Bergdoll. Herr Klaus Müller überbrachte die Grüße der katholischen Kirchengemeinde. Die Redebeiträge wurden durch Einlagen des Musikvereins und des jungen Chores Insheim „Chorisma“ aufgelockert. In seiner Festansprache dankte der Vorsitzende des Gustav-Adolf-Zweigwerkes Pfarrer Ralf Neumayer den Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

Neumayer wies auf die Bedeutung des Gustav-Adolf-Werkes hin, das sich der Unterstützung von evangelischen Christen verschrieben habe, aber damit zugleich auch immer eine Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen in

den geförderten Regionen bewirke. In diesem Jahr werde mit den Spenden neben Entwicklungsländern auch die Kirchengemeinde Ottersheim bei Offenbach bei ihrer Kirchenrenovierung unterstützt.
Bei leckerem Kuchen, Kaffee und anderen Getränken ergaben sich im Anschluss an das Programm viele interessante Gespräche. Zum Abschluss sprach der Dekan noch ein Segenswort und dann machten sich die Gäste auf den Heimweg. Das war ein schönes und gelungenes Fest.
Ein weiterer Höhepunkt war unsere spirituelle Wanderung am 4. September. Zu diesem besonderen Gottesdienst hatten sich bei schönem Wetter rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Insheim und Impflingen aufgemacht. An der Traubenabgabestation begrüßte Pfarrer Flint die Mitwandernden. An verschiedenen Wegkreuzungen wurde Station gemacht und gemeinsam gesungen und gebetet, aber auch meditativen Texten gelauscht. Im Hof des Weinguts Pfaffmann gab es eine Ansprache zum Thema „Wege unseres Lebens“, bei der Pfarrer Flint, ausgehend vom Psalm 37 „Befiehl dem Herrn deine Wege“, dafür warb, sich im Leben ruhig mehr auf Gott zu verlassen. Nach einer ausgiebigen Stärkung ging es dann durch die Weinberge zur Kirche in Impflingen zum Fürbittengebet und Vaterunser. Den Abschluss der spirituellen Wanderung bildete der Segen im Dorfgemeinschaftshaus in Impflingen. Und beim anschließenden Austausch waren sich alle einig, dass die Wanderung zwar ein bisschen anstrengend, aber trotzdem eine schöne Erfahrung für alle war, die mit gewandert sind.
Sehr gut besucht war auch das Dekanatsfrauenfrühstück, das unser Evangelischer Frauenbund am Mittwoch, dem 8. September, im Sälchen in Insheim ausrichtete. Aus verschiedenen Orten des Kirchenbezirks waren die Frauen der Einladung gefolgt, sich mit den biblischen Grundlagen des Singens zu beschäftigen. Nach der Begrüßung durch Ilse Bechtold und einer kurzen Andacht von Pfarrer Klaus Flint stand zunächst die leibliche Stärkung auf dem Programm. Auch dabei wurde schon lebhaft miteinander gesprochen. Gemeinsam gesungen wurde dann unter der fachkundigen Anleitung des Bezirkskantors des Kirchenbezirks Landau. Stefan Viegelahn führte nicht nur mit seinem Referat in das Thema ein, sondern ließ die Teilnehmerinnen auch manche Lieder singen, um so den Be-

Bezirkskantor Stefan Viegelahn beim Dekanatsfrauenfrühstück im Sälchen

zug besser herzustellen. Beginnend mit: „Er weckt mich alle Morgen“ folgte ein kurzweiliger und interessanter Ausflug durch das evangelische Gesangbuch. Gern hätten die Damen noch weiter gemacht, aber um 11.30 Uhr war der Vormittag zu Ende. Mit dem Dankeswort und einem großen Lob für die Verantwortlichen des Frauenbundes Insheim, Angelika Bourquin, Lydia Rung und Ilse Bechtold von Frau Hannelore Stuck, der Leiterin der Frauenarbeit im Dekanat Landau, endete die Veranstaltung.
Es gab noch mehr interessante und erbauliche Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde, aber der Platz reicht nicht aus, um alles zu schildern. Schauen Sie doch im kommenden Jahr 2011 einfach mal selbst vorbei und staunen Sie, welche Vielfalt an unterschiedlichen Verkündigungsformen unsere Kirchengemeinde bietet. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen.

Leider mussten wir in diesem Jahr auch Abschied nehmen vom langjährigen Pfarrer unserer Kirchengemeinde. Pfarrer Heinz-Günther Haas starb im August im Alter von 80 Jahren.
Von 1974 bis 1995 war Pfarrer Haas als Gemeindepfarrer der Protestantischen Kirchengemeinden Impflingen und Insheim und bis 1992 auch in Herxheim tätig. Gemeinsam mit seiner Frau hat er in dieser Zeit das Gemeindeleben maßgeblich gestaltet. Durch seinen engagierten Einsatz und sein freundliches Wesen, aber auch durch sein festes Vertrauen auf Gottes Liebe konnte er in diesen Jahren segensreich wirken. Dafür sind wir ihm dankbar. Auch nach seiner Pensionierung hat Pfarrer Haas weiterhin in unserer Gemeinde gewirkt, sei es durch seine Arbeit im Vorstand des Kindergartenfördervereins oder durch Gottesdienste, die er mit und für uns feierte.

Das Presbyterium der Protestantischen Kirchengemeinde Insheim trauert mit den Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine gute und gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Klaus Flint

Liebe Insheimer,

unsere Pfarrgemeinde St. Michael ist in den großen Umstrukturierungsprozess der Diözese Speyer involviert. Von 346 Pfarreien, die in 123 Pfarreiengemeinschaften zusammengefasst sind, sollen nach 2015 noch 60 „Großpfarreien“ übrig bleiben. Alle früheren Pfarreien bleiben aber als Gemeinden innerhalb der größeren Pfarrei bestehen. Dem Seelsorge-Team einer Pfarrei werden in der Regel ein leitender Pfarrer, ein weiterer kooperierender Priester – sowie je nach Größe der Einheit – mindestens ein zusätzlicher pastoraler Mitarbeiter, bzw. eine pastorale Mitarbeiterin angehören.

Von der Diözesanleitung war ursprünglich vorgesehen, dass die bisherige Pfarreiengemeinschaft mit den Pfarreien Herxheim, St. Maria Himmelfahrt, Hayna, Heilig Kreuz, Herxheimweyher, St. Anton und Insheim, St. Michael, eine Großpfarrei mit 8.496 Katholiken ergeben soll.Auf der entscheidenden Sitzung des Pfarrverbandes Landau mit Vertretern der Diözesanleitung votierten jedoch Gläubige von Offenbach für eine Anbindung an Herxheim.

Der Pfarrgemeinderat Herxheim tagte am 08.07.2010. Als Gäste waren die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte von Insheim und Hayna, Herr Klaus Müller und Herr Karl-Michael Winstel, anwesend. In den verschiedenen Beiträgen und Statements von Herrn Müller, Insheim, und Herrn Winstel, Hayna, wurde immer wieder die Sorge artikuliert, dass St. Anton, Herxheimweyher, Heilig Kreuz, Hayna und St. Michael, Insheim, bei dieser Variante auf der Strecke bleiben würden

Die Größenordnung der beiden Pfarreien Herxheim und Offenbach mit zusammen über 9000 Katholiken nährt die Befürchtung, dass der leitende Pfarrer und ein weiterer kooperierender Priester vor Ort völlig von den beiden großen Pfarreien absorbiert werden.

Auf dem Diözesanforum vom 12. bis 14. November 2010 wurde die Angelegenheit beraten, wird aber von Herrn Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann vermutlich erst im Neuen Jahr entschieden und dann in Kraft gesetzt. Auf den Zuschnitt der neuen Pfarreien dürfen wir also gespannt sein.

Anzahl der Katholiken:

Herxheim, St. Mariä Himmelfahrt	6.084	Insheim, St. Michael	1.227
Hayna, Heilig Kreuz	815	Offenbach, St. Josef	3.020
Herxheimweyher, St. Anton	370		

In Verbundenheit: Gruß und Segen!

Bernhard Bohne,
Pfarrer

Sternsinger 2010

Die Heiligen Drei Könige ziehen von Haus zu Haus
und teilen Gottes Segen aus.

vlnr: Josefine Hohmann, Marie Klein, Vanessa Rutzki

Leitwort der Sternsinger in diesem Jahr : ***Kinder finden neue Wege***
Als Beispielland wurde Senegal ausgesucht. Insgesamt sammelten die Insheimer Sternsinger 3574 Euro. Das Geld wird an die Kindermission in Aachen überwiesen und von dort aus verteilt.

Die Grundschule Insheim

Im Schuljahr 2010/2011 haben sich einige Bedingungen geändert.
So ist die Schulleiterin Frau Hergarden nach Edesheim gewechselt. Frau Schönenberger – Schulleiterin der Grundschule Rohrbach – führt die Grundschule Insheim mit. Frau Fink fungiert als Vertretung der Schulleitung vor Ort und ist deshalb bei Fragen täglich ansprechbar.
Die derzeitige Gesamtschülerzahl, die sich in den Sommerferien noch für uns po-

sitiv veränderte, reichte aus, um vier Klassen zu bilden. Jedoch nur ein Schüler weniger kann uns vor die Situation stellen, aus zwei Jahrgangsstufen eine große Kombiklasse bilden zu müssen.
Unser Kollegium besteht aus drei Lehrerinnen und einem Lehrer, die als Klassenlehrer eingesetzt und täglich da sind.
Auch in diesem Schuljahr wurde uns Frau Schaak von der Schulbehörde als Förderlehrerin zugeteilt. Zusätzlich unterstützt Frau Johann das Kollegium, allerdings nur donnerstags.
Den evangelischen Religionsunterricht der Klassen 3 und 4 hält - wie gewohnt - Pfarrer Flint.
Bezüglich der Betreuung über die Schulzeit hinaus ergaben sich keine großen Veränderungen. Der Schulträger ermöglicht weiterhin eine durchgehend tägliche Betreuung von 12-16 Uhr. Das warme Essen für die Betreuungskinder erhalten wir von der Kantine der Sparkasse.
Die jetzige Schulsituation ist dank des Kollegiums und aller Mitarbeiter optimal. Wie es zukünftig sein wird, bleibt abzuwarten. Sicher wird immer wieder eine Neuorientierung und Weiterentwicklung nötig sein.

Carola Fink , Lehrerin

Insheimer Kinderbibel

Wir müssen etwas tun! Das war für die Grundschülerinnen und Grundschüler der dritten und vierten Klasse der Grundschule Insheim keine Frage. Im Religionsunterricht hatten sie das Thema „Armut und Reichtum in der Welt“ mit Pfarrer Klaus Flint bearbeitet und es ließ ihnen einfach keine Ruhe. Es gibt Menschen, die müssen hungern. Es gibt Kinder, die können nicht zur Schule gehenund nicht spielen, weil sie arbeiten müssen, um die Familie zu ernähren: das darf doch nicht sein, so die einhellige Meinung. Also ganz klar, da muss was unternommen werden. Aber was? Einfach Lebensmittel irgendwo hinschicken, schien keine gute Lösung, auch alte Spielsachen nach Afrika zu versenden, erwies sich als eher problematisch. Dann doch lieber eine Spendenaktion und das Geld einem guten Zweck zuführen. Flugs wurde Frau A. Garcia vom missionarisch-ökumenischen Dienst in Landau eingeladen. Sie stellte den Kindern ein Mädchenheim in Caranavi in Bolivien vor. Dieses Heim ist mit Mitteln des Gustav-Adolf-Werkes errichtet worden, um Mädchen aus armen Familien eine gute Schulausbildung zu ermöglichen. Das fanden die Kinder gut und sinnvoll und wollten den Erlös dafür spenden.
Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich für folgendes Projekt: Jedes Kind suchte sich eine biblische Geschichte aus und malte diese als Acrylbild und dann

wurde die Geschichte mit eigenen Worten dazu geschrieben. Schnell fanden sich auch Teams zusammen, in denen manche gut malen, andere aber schön schreiben konnten. In etwa drei Wochen entstanden mit Hilfe der Religionslehrerin Carola Fink und von Pfarrer Klaus Flint so Kunstwerke und Texte, die fotografiert und eingescannt und dann als Broschüre gedruckt wurden.
So entstand die „Insheimer Kinderbibel“.

Die Insheimer Kinderbibel wurde dann am 13. Juni auf dem Gustav-Adolf-Fest des Kirchenbezirks Landau vorgestellt und zum Preis von jeweils 5 € pro Bibel oder Bild verkauft. Die Erstauflage von 50 Exemplaren und war innerhalb von zwei Stunden fast ausverkauft. Der Erlös dieser Aktion (265 Euro) zu Gunsten des Mädchenheims in Bolivien wurde von dem dortigen Bischof persönlich in Insheim abgeholt. Wegen der Ferien konnten nur drei Schüler dem Besuch des Bischofs beiwohnen.

Der Bischof der bolivianischen Kirche dankt den Insheimer Kindern für ihre Spende

Als Anerkennung für diese tolle Leistung zeigt der Heimatbrief zwei Bildgeschichten auf seiner Vorder- und Rückseite.

Fanfaren- und Musikzug Insheim

Regina Hecker, die neue Dirigentin, erweist sich als wahrer Glücksfall für den Musikverein. Durch ihre engagierte professionelle Arbeit entwickelt sich der Klangkörper und steigert seine musikalische Qualität. Neue und erprobte Arrangements bringen interessante stilistische Abwechslung und ermöglichen den Einsatz vielfältiger Instrumente.
Der Musikverein bereicherte das kulturelle Leben der Gemeinde auch in diesem Jahr durch seine Mitwirkung bei den verschiedensten Anlässen:

- Neujahrsempfang der Gemeinde
- Lätare-Umzug
- Einweihung des Glockenmuseums
- Fronleichnamsprozession
- Gustav-Adolf-Fest der Evangelische Kirchengemeinde
- Jubiläum des Schützenvereins

Das 3. Weihnachtskonzert am 12. Dezember fand großen Anklang. Es soll fortgesetzt und zur Tradition werden. Es bildet den Höhepunkt der musikalischen Jahresaktivitäten des Vereins. Zur intensiven Vorbereitung der Konzerte werden die wöchentlichen Musikstunden (Montagabend im Gemeindehaus) durch Probenwochenenden erweitert.

Die Musikkapelle unter Leitung von Regine Hecker
beim Gustav-Adolf-Fest der Ev. Kirchengemeinde Insheim

FC 1924 Insheim e.V.

Nach dem verpassten Aufstieg 2009 verließ neben einigen Leistungsträgern auch Trainer Andreas Blechschmidt nach 3 Jahren den FCI. Für ihn übernahm Rainer Weisbrod, unterstützt von Stefan Silbernagel (Trainer der 2. Mannschaft), Horst Wingerter, Stefan Böllinger (beide Spielleiter) und Jürgen Kopf (Torwarttrainer), das Traineramt. Positive Ansätze in der Hinrunde wurden nach der Winterpause durch mangelnde Konstanz zunichte gemacht. Das Resultat war ein enttäuschender 11. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft konnte zudem dem Abstieg nur knapp entgehen. Nach nur einer Saison trennte man sich wieder von Trainer Weisbrod und verpflichtete für die laufende Saison Benjamin Schlink und Dominik Adam. Für die beiden ehemaligen Spieler des FCI ist es die jeweils erste Trainerstation. Unterstützt werden sie von den Spielleitern Achim Hauck, Anton Hagelkrys und Conny Schopfer sowie dem Torwarttrainer Jürgen Kopf. Erfolgreicher lief es in diesem Jahr. Am 18. 10. 2010 stand die 1. Mannschaft nach 10 Spielen mit 26 Punkten noch ungeschlagen auf dem 1 Tabellenplatz. Auch im Pokal sorgte man für Aufsehen. Man musste sich erst in der 3. Runde dem FC Speyer 09 geschlagen geben, doch lieferte man dem absoluten Meisterschaftsfavoriten der Bezirksliga einen großen Kampf und unterlag am Ende nur knapp mit 2:3.

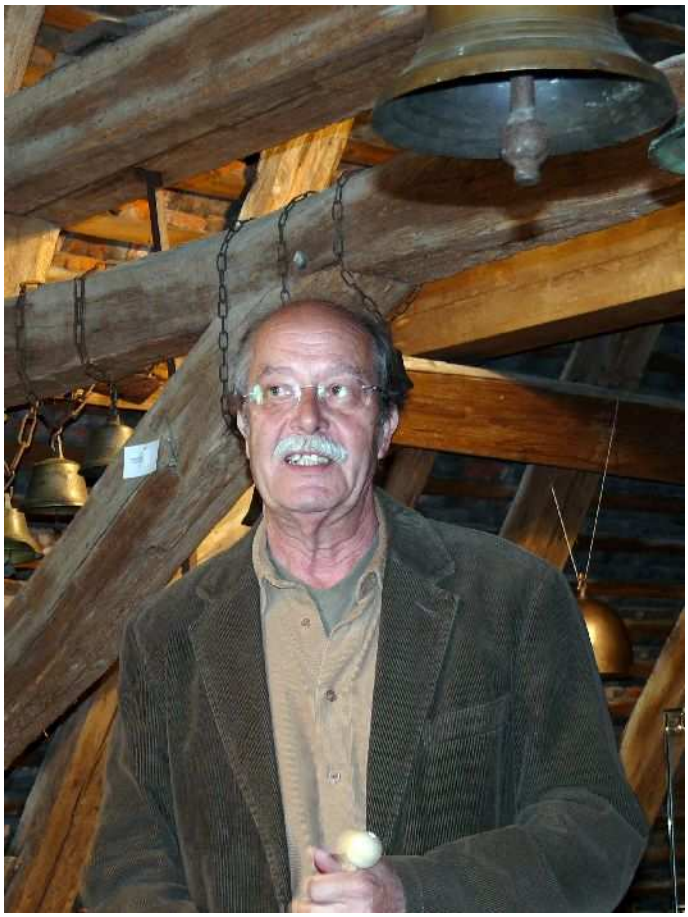
Die Fans des FCI haben sich im Fanclub „Sektion Journal“ organisiert. Mit Fahnen, Trommeln, „Pyroshows“ und lautstarken Gesängen sorgen sie für eine einmalige Stimmung in der Bezirksklasse und peitschen den FCI regelrecht nach vorne.

Fanclub „Sektion Journal“ beim Pokalspiel gegen Speyer.

Nicht nur auf dem Fußballplatz finden die Aktivitäten statt. Veranstaltungen wie Après-Ski-Party, Kinderfasching im Dorfgemeinschaftshaus, Boule-Turnier, Public Viewing bei Spielen unserer Nationalelf, Weinfestteilnahme, Oktoberfest und Rumpsteakabend im Clubhaus prägen das Vereinsleben und Ortsgeschehen.

Viel Arbeit wurde auch in den Erhalt des Clubhauses investiert, sowie in die Pflege der Sportanlagen. Engagierte Insheimer treffen sich jeden Montag unter Leitung von Dieter Wien, um hier aktiv zu werden. Auf diesem Weg möchte sich der FC Insheim generell noch einmal bei allen Helfern bedanken, die im abgelaufenen Jahr für den FCI im Einsatz waren. Außerdem ein Dank an alle Zuschauer und Gäste, die den FCI bei den Spielen und Veranstaltungen unterstützt haben. Weitere Informationen unter: www.fc-insheim.de

Eröffnung des Glockenmuseums im historischen Rathaus in Insheim



Gunter Gaubatz stellt seine Glocken vor

Die Glockenausstellung im Zuge der 1225-Jahr-Feier zu einem dauerhaften Ereignis werden zu lassen, das war der Gedanke von Winfried Burg.
Die Idee fand auch bei Leihgeber Gunter Gaubatz großen Anklang. Seine rund 200 Glocken an einem Ort zu wissen, an dem sich jeder an ihnen erfreuen und sie bewundern kann, erfüllte ihn mit Stolz. Seine Liebe zu den Glocken begann in der Studienzeit. Als Architekturstudent nahm er an einer Exkursion nach Freiburg teil. Das Freiburger Münster und vor allem die große Hosanna-Glocke haben ihn so beeindruckt, dass er ab sofort begann, alle möglichen Glocken zu sammeln.
Zu bewundern sind unter anderem glitzernd prachtvolle Glockenbäume und Schellenmäntel von einst festlich geschmückten Pferden, Karussellglocken, die mit schrillem Klang das Ende einer Runde einläuten, dumpf klingende Schiffsglocken, Türglocken, die mit hellem Klang Besuch ankündigten oder das Bim-bam einer Schafglocke, das Erinnerungen an sommerliche Stimmung auf Kreta wachruft. Weitere Leihgeber sind Rudi Eichenlaub und die Fam. Prof. Rumpf. Ein bisher einzigartiges Museum mit Glocken aus aller Welt findet so im historischen Rathaus seinen festen Platz.

Blick ins Glockenmuseum

Am 17.04.2010 wurde vom ersten Kreisbeigeordneten Nicolai Schenk das „rote Band“ zur offiziellen Eröffnung durchtrennt. Er gratulierte Insheim zu einem Museum, das in seiner Art und der Vielfältigkeit der Sammlung überregionale Bedeutung besitze und damit zu einem weiteren Publikumsmagnet an der südlichen Weinstraße werde.
Verbandsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth dankte allen Beteiligten für eine Einrichtung, die den Besuchern einen abwechslungsreichen Gang durch die Jahrhunderte alte Geschichte der Glocke ermögliche.
Ortsbeigeordneter Jan Rauscher sprach von einer echten Bereicherung im historischen Rathaus und dankte ebenfalls allen, die das Angebot ermöglichen.
In ihren Segensworten erinnerten Pfarrer Klaus Flint und Kaplan Herrman Macziol an die vielfältige Funktion der Glocken und daran,dass ihr Klang auch heute noch die Menschen in vielen Situationen begleitet. Symbolisch für alle Glocken im Museum erhielt eine von Pfarrer Flint als Geschenk überreichte Glocke den kirchlichen Segen.

Landjugend Insheim

Nach uns die Sintflut? Nein, aber mit unserer Arche Noah hatten wir bestens vorgesorgt. Weil dann die Sintflut glücklicherweise „nur“ in Form von Schnee über uns hereinbrach, gingen wir doch lieber auf Faschingstour. Wir, das waren rund 50 „Tiere“! der Landjugend Insheim, und natürlich Noah.
Nach einer ersten Fahrt durch Landau fuhr die Arche Noah am Faschingssonntag durch die heimischen Insheimer Gewässer, auf denen in diesem Jahr rekordverdächtige 20 Wagen und Gruppen unterwegs waren. Gott Jokus bewarf uns von oben mit etwas weißem Konfetti (für Nicht-Narren: Schnee), was wohl die „bergdollen“ Skifahrer hinter uns sehr gefreut haben dürfte. Wir feierten auf und rund

um unsere Arche und erfreuten die zahlreichen Zuschauer mit unserem Tanz, unseren Helau-Rufen und reichlich Wurfmaterial. Am Rosenmontag schipperte die Arche Noah durch Ottersheimer Gewässer, bevor sie am Faschingsdienstag in Herxheim dem Ende der närrischen Kampagne entgegen segelte.

Genauso närrisch und kreativ waren viele der insgesamt 12 Seifenkisten, die am 18. Juli beim 4. Seifenkistenrennen den Rohrbacher Berg hinunterrasten. Zu sehen gab es unter anderem rasende Weinkisten, die „Flower Power"-Kiste, ein Piratenschiff aus Bornheim, sowie das Ottersheimer Bärmobil. Ralf Seußler hatte sich beim Bau seiner tiefergelegten „Evel Knievel Gefahrensucher"-Seifenkiste auf die Mindestanforderungen konzentriert – Lenkung, Bremsen und mindestens 4 Räder (Letzteres hatte er mit 16 Inliner-Rollen übererfüllt) – und raste mit wenigen cm Abstand zum Asphalt bäuchlings die Rennstrecke herunter.
Wer das Seifenkistenrennen gewonnen hat und was die Landjugend sonst noch macht, erfahren Sie auf www.Landjugend-Insheim.de .

25 Jahre Leichtathletik-Club Insheim e.V.

In den seither erschienenen Heimatbriefen hat der Berichterstatter des LAC kaum einmal auf den Hinweis verzichtet, dass das Angebot in Insheim Leichtathletik im Verein zu betreiben neu ist und dass dieses zusätzliche sportliche Freizeitangebot erfreulicherweise sehr gut genutzt wird. Dieses Jahr nun hat der Neuling unter den Insheimer Vereinen sein 25-jähriges Bestehen gefeiert und kann damit spätestens ab diesem Zeitpunkt zu den selbstverständlichen Institutionen im Dorf gerechnet werden. Die Jubiläumsveranstaltung konnte

im gerade wieder nutzbar gewordenen Dorfgemeinschaftshaus unter großer Anteilnahme der Vereinsmitglieder gefeiert werden. Die zu solchen Anlässen fälligen Ehrungen fanden deshalb vor einem entsprechend großen Publikum statt.

vlnr: Karl Diemer – Gründungsmitglied, Rudi Schweitzer – 25Jahre Mitglied, Reinhild Stiegler – 25 Jahre, Jugendwart und Gründungsmitglied, Hartmut und Anneliese Deibele mit Max Bergdoll – Gründungsmitglieder, Helmut Weis und Ellen Winkelblech – Vorstände, Hartmut Degner – 20 Jahre, Kassierer und Gründungsmitglied, Peter Stiegler – Gründungsmitglied.

Eine Zusammenfassung über das derzeitige Geschehen beim LAC kommt zu dem Ergebnis: Trotz mancher Probleme sind die wesentlichen Dinge im grünen Bereich, sowohl sportlich wie auch gesellschaftlich. Ein paar Eckpunkte: Die Mitgliederzahl ist nahezu konstant bei ca. 240. Die zwei Sportveranstaltungen - Dreikönigslauf und 2-Stunden-Staffellauf - die der LAC routiniert ausrichtete, haben 2010 keine Rekordbeteiligung gefunden, jedoch war die Resonanz so gut, dass die LAC-Vereinsführung plant, sie auch in Zukunft durchzuführen.
Die Aktiven der Laufsportgruppe haben auch dieses Jahr erfolgreich am Volkslauf-Mannschaftswettberwerb mit je einem Damen- und Herrenteam teilgenommen. Die zahlreichen Starts bei Volksläufen brachten sehr häufig Platzierungen in der Spitzengruppe der Altersklassenwertung ein. Auch erfolgreiche Teilnahmen am Marathon gab es 2010. Bis Redaktionsschluss des Heimatbriefs waren insgesamt bei 50 Laufveranstaltungen 138 Läuferinnen und Läufer für den LAC am Start. Die sportliche Bilanz ist auch deshalb so positiv ausgefallen, weil 2010 die Kinder aus der Jugendabteilung 15 mal bei Volksläufen über Mittelstrecken bis 1100 m angetreten sind.

Seit einiger Zeit schon hat der LAC sein Angebot im Bereich Gesundheitssport erweitert. Zu der nahezu seit Vereinsgründung angebotenen Gymnastik kam das Rückentraining dazu.
Das Vereinsleben beim LAC reduziert sich nicht nur auf Training und Wettkampfteilnahmen, auch der gesellige Part kommt nicht zu kurz. Die Vereinsfeiern und der monatliche Stammtisch werden immer sehr gut angenommen. Das Gleiche gilt für Laufwochenende, Wandertag und Jugendfreizeit.

Hartmut Deibele

Tennisclub Blau Weiss Insheim e.V.

Für den Tennisclub gestaltete sich das Jahr 2010 in sportlicher Hinsicht äußerst erfolgreich. Nachdem 2009 der Aufstieg in die C-Klasse nur knapp verpasst wurde, konnte sich die 1. Mannschaft in diesem Jahr den Aufstieg ungeschlagen sichern. In der letzten Begegnung gegen den ebenfalls ungeschlagenen TC Lingenfeld konnte unsere 1. Mannschaft, mit einem klaren 17:4 Erfolg, ihrer Favoritenrolle gerecht werden.
Zum ersten Mal meldete der TC Blau-Weiss eine Mannschaft Herren 55.
Auf Anhieb und ungeschlagen konnte sich die „junge“ Mannschaft den Aufstieg in die A-Klasse sichern.
Mit einem zweiten Platz hat die Mannschaft Herren 60 den Aufstieg in die B-Klasse nur knapp verpasst. Die in der Pfalzliga spielende Mannschaft Herren 65 verpasste leider, in der für diese Altersklasse höchsten Spielklasse, nur knapp den 1. Platz in ihrer Gruppe.

vlnr: Markus Schmitt, Daniel Oberhofer, Pascal Wingerter, Ruven Martin, Christoph Croissant und Jens Wien. Vorn: Christoph Speyerer und Manuel Lincks. Nicht abgebildet: Gunter Wingerter

Vom 07. bis 11. Juli fand die 9. Isemer Open statt.
Das etablierte Insheimer Tennisturnier für Herren 40 und Herren 50 ist bei den meisten regionalen Tennisgrößen inzwischen ein fester Bestandteil ihres Terminkalenders. Mit Wolfgang Gimpel (HSV TA Landau) hat der Mannschaftstrainer des

TC Blau-Weiss nach 2005 zum 2. Mal das Turnier Herren 40 für sich entscheiden können.

vlnr: Horst Hohmann, Johannes Grassmann, Jürgen Schwerer, Dieter Wien und Fred Walter. Vorn: Helmut Metzger, Peter Oberhofer und Peter Fensterer

In der Klasse Herren 50 konnte sich Friedbert Feith (TC Grün-Weiss Edenkoben) den Turniersieg sichern.
Am 14. und 15. August konnte der Verein zum zweiten Mal die Insheimer Mitbürger zur Dorfmeisterschaft im gemischten Doppel auf seiner Anlage begrüßen. Im Finale setzte sich das Doppel Philipp Bender / Sebastian Wöhle nach einem spannenden Finale gegen die Paarung Jacqueline Croissant / Thorsten Schopfer durch. Im Spiel um Platz drei waren Fabian Darsch/Philipp Kost die glücklichen Gewinner.
Offiziell wurde die Tennissaison mit einer Abschlussfeier im Clubhaus beendet. Im Rahmen dieser Feier wurde mit Christoph Croissant der diesjährige Clubmeister geehrt. Der Vorstand und der Sportwart überreichten gemeinsam den in diesem Jahr zum ersten Mal ausgespielten Wanderpokal.

50 Jahre Schützenverein DIANA 1960 e.V. Insheim

Mit einem Festakt im Dorfgemeinschaftshaus feierte der Insheimer Schützenverein am 18. September 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Oberschützenmeister Andreas Schlichter konnte außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch viele Gäste begrüßen. Darunter waren Vertreter befreundeter Schützenvereine und der örtlichen Vereine, sowie Ehrengäste aus Politik, Sport und Kirche.
Durch das Programm führte das Vereinsmitglied Kreis-Oberschützenmeister Udo Hellmann aus Queichheim. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen für 10-, 25-, 40- und 50-jährige Vereinsmitgliedschaft (mit Urkunden und Ehrennadeln) und die Proklamation des diesjährigen Schützenkönigs.

vlnr: Jubilare 25 Jahre: Thomas Niedermayer, Oswald Krebs und Hans Jürgen Willem Jubilare 40 Jahre: Gerhardt Kehrt und Otto Metz, OSM Andreas Schlichter und KOSM Udo Hellmann, Jubilare 50 Jahre: Hans Treiling und Heinrich Illy und der Präsident des PSSB Horst Brehmer

Mit dem besten Treffer wurde Detlef Hübenthal König, mit dem zweitbesten Ernst Reichold 1. Ritter und dem drittbesten Bernd Dörr 2. Ritter. Jugendschützenkönig wurde Max Klein. Weitere verdiente Sportschützen wurden mit der neu eingeführten Ehrennadel des Kreis-Oberschützenmeisters ausgezeichnet.
Nach den Ehrungen folgten die Grußworte der Ehrengäste und die Gratulationen der anwesenden Vereinsvertreter.
Der Schützenverein DIANA 1960 e.V. Insheim kann mit Stolz auf seine Leistungen in den vergangenen 50 Jahren sowohl im sportlichen wie auch im geselligen Bereich zurückblicken. Besonders hervorzuheben ist dabei sicherlich der Bau des Schützenhauses und der Schießsportanlage, die Ende der siebziger bis Anfang der achtziger Jahre in Eigenleistung erstellt wurden. Mit seinen vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen ist der Schützenverein inzwischen zu einer festen Größe im Insheimer Dorfleben geworden.
Die wichtigsten Ereignisse und Personen, die den Verein in den vergangenen 50 Jahren geprägt haben, sind in einer Festschrift aufgeführt, die zu diesem Jubiläum herausgegeben wurde.
Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Fanfaren- und Musikzug Insheim, vom Gesangverein Eintracht mit seinem Gemischten Chor und Frauenchor Chorisma sowie vom Kath. Kirchenchor St. Michael. Die Bewirtung hatte dankenswerterweise der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Insheim übernommen.
Nach dem Schlusswort des Kreis-Oberschützenmeisters fand der Festabend bei einem gemütlichen Beisammensein seinen Ausklang.

Tischtennisverein 1952 Insheim e.V.

Frauenpower beim TTC Insheim

Wenn vom Tischtennisclub Insheim die Rede ist, dann kommt man an den Damen nicht vorbei. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1952 spielen die Damen eine bedeutende Rolle. Im Jahr 1957 wurde die erste Damenmannschaft zur Verbandsrunde angemeldet Die Mannschaft setzte sich zusammen aus den Spielerinnen Luise Kloor, Helga Schaurer, Hedwig Deck, Wilhelmine Deck, Gertrud Lehmann, Anneliese Orth und Ursel Reuscher.
Seither trat mindestens eine Damenmannschaft zu den Wettspielen an.
Bereits in der Spielzeit 1959/1960 stellte sich der erste große Erfolg ein, die Mannschaft wurde südpfälzischer Pokalsieger. Viele weitere Erfolge stellten sich ein, zum Beispiel die Meisterschaft 1986/1987 in der Bezirksklasse und damit verbunden der Aufstieg in die Bezirksliga. Der Vater des Erfolges war Rolf Umhof, der es verstand, die 6 Damen zu motivieren und als Einheit auftreten zu lassen.

1. Damenmannschaft 86/87
vlnr: Martina Heck, Petra Guth, Angelika Hessler,
Trainer Rolf Umhof, Edith Kästle, Edith Umhof, Gerda Serr

Aktuell gehen zwei Damenmannschaften auf Punktejagd, die erste Mannschaft spielt schon seit über 10 Jahren erfolgreich in der 2. Pfalzliga. Die zweite Mannschaft hat in diesem Jahr nach der souverän gewonnenen Meisterschaft in der Bezirksliga ebenfalls den Sprung in die 2. Pfalzliga geschafft.

Vereinsausflug zu „Rhein in Flammen“

Der diesjährige Vereinsausflug führte die Mitglieder des TTC Insheim am 18.09.2010 nach St. Goar zum Spektakel „Rhein in Flammen“. Los ging es bei bestem Wetter um 12:30 Uhr in Insheim. Nach einer zweistündigen Busfahrt war das Ziel erreicht.

vlnr:Fabian Darsch, Miss Loreley, Carmen Liebel, Ingo und Friedel Bender

Gleich machten sich alle auf den Weg zu dem Schiff, auf dem nach einem Zwei-Gänge-Menü und einer Fahrt vorbei an dem Loreley-Felsen gegen 21:00 Uhr der Höhepunkt des Tages, das Riesenfeuerwerk, hautnah miterlebt werden konnte. Sage und schreibe 45 Minuten dauerte das Schauspiel, das alle in seinen Bann zog. Eingedeckt mit gebrannten Mandeln und sonstigen Süßigkeiten machte man sich auf den Heimweg. Viele Bilder und Videos werden die Erinnerung an einen sehr schönen Vereinsausflug lange wachhalten.

Trainingszeiten des Tischtennisverein Insheim unter www.ttc-insheim.de

30 Jahre Pfälzerwald Verein Insheim

Die Ortsgruppe Insheim des Pfälzerwald Vereins konnte in diesem Jahr auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Während im Jahr 2005 das 25-jährige Jubiläum mit geladenen Gästen und in größerem Rahmen gefeiert wurde, blieb man in diesem Jahr „unter sich“. Am 13. Juli 2010 konnte der stellvertretende 1. Vorsitzende Manfred Schmitt bei einer kleinen Feier auf dem Gartengrundstück der Familie Ernst Jordan im Freizeitgelände am „Roten Graben“ 49 Vereinsmitglieder willkommen heißen. Darunter auch einige, die dabei waren, als der Verein gegründet wurde.

Dies geschah bei einer Versammlung am 2. Februar 1980 im Schützenhaus, als sich 26 Teilnehmer in die Gründungsliste des Vereins eintrugen.

Der Insheimer Pfälzerwald Verein nahm in den ersten Jahren einen rasanten Aufschwung und hatte 1990 bereits 89 Mitglieder. Entsprechend waren auch die Aktivitäten. Neben regelmäßigen Wanderungen mit großer Teilnehmerzahl bereicherten auch andere Dinge das Programm: Busreisen wurden unternommen, Jahre lang gab es eine Schänke des Pfälzerwald Vereins zur Insheimer Weinkerwe, tra-

ditionell wurde zum 1. Mai das Familienfest im Insheimer Wald ausgerichtet, das Anziehungspunkt für Besucher aus der gesamten Südpfalz war. Neben weiteren Aktivitäten stand auch immer die Teilnahme an den Insheimer Faschingsumzügen auf dem Programm. Rückblickend war der größte Erfolg die Schänke des Vereins im Weingut Schaurer bei der 1200 Jahrfeier der Gemeinde im Jahr 1982.
Wie bei anderen Wandervereinen auch hat sich in den zurückliegenden Jahren bei den Insheimer „Pfälzerwäldlern“ manches verändert. Die meisten Vereinsmitglieder sind im Seniorenalter und für größere Aktivitäten fehlt die Jugend.
Zum Standardprogramm des Vereins, der zur Zeit 107 Mitglieder hat, gehören: Monatswanderungen, Seniorenwanderungen sowie Sonderwanderungen mit Streckenlängen von ca. 20 bis 25 Kilometern. Manchmal stehen auch mehrtägige Mittelgebirgs-Wanderungen und für geübte Wanderer Touren im Hochgebirge auf dem Programm.
Zum Abschluss der Jubiläumsfeier, die jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben wird, wurden 24 Personen für 25-jährige Mitgliedschaft im Insheimer Pfälzerwald Verein geehrt.
Ein Gedenken galt auch dem 1. Vorsitzenden Manfred Rinck, der im November 2009 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Von den 30 Jahren, die der Verein nun besteht, war er 22 Jahre lang 1. Vorsitzender und führte in dieser langen Zeit die Gemeinschaft der Wanderer in vorbildlicher Weise.

Unterwegs an der Mittelhaardt
Mauerreste einer keltischen Ringmauer bei Deidesheim

„Essen auf Rädern“ - Insheim

Als kleines Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit der Fahrerinnen und Fahrer für „Essen auf Rädern“ in Insheim lädt der sozialpolitische Arbeitskreis alle zwei Jahre zu einem Ausflug ein.
Im Jahr 2009 war dies die Fahrt nach Bad Wimpfen mit einer Stadtführung durch das noch mittelalterlich geprägte Städtchen und dem Besuch eines altdeutschen Weihnachtsmarktes.
Die 1 ½ stündige Stadtführung schloss ein: Evangelische. Stadtkirche , staufische Kaiserpfalz mit Blauem Turm, Steinhaus, Pfalzkapelle, Rotem Turm, Hohenstaufentor und die unter Denkmalschutz stehenden Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern im fränkischen und alemannischen Stil.

Unsere Gruppe auf dem Weg durch die Altstadt

Bad Wimpfen bei Nacht

Einer der traditionsreichsten Weihnachtsmärkte Deutschlands stellte sich vor. Entstanden aus dem ehemaligen Katharinenmarkt zogen die 135 Buden und Stände zusammen mit der romantischen Atmosphäre, ihrem festlichem Glanz, den verführerischen Adventsdüften und der bezaubernden Kulisse des mittelalterlichen Fachwerkstädtchens unsere Gruppe in ihren Bann. Alle waren begeistert von dem Flair, welches der etwas andere Weihnachtsmarkt ausstrahlte: auch dem guten Glühwein war man nicht abgeneigt.

Freiwillige Feuerwehr Insheim
Förderverein Freiwillige Feuerwehr St. Florian Insheim 1990 e.V.

Für die Freiwillige Feuerwehr Insheim war das Jahr 2010 ein sehr bewegtes Jahr.
Am 6.April gab Heinz Hoffmann nach 25 Jahren als Wehrführer und 45 Jahren aktivem Feuerwehrdienst das Zepter in neue Hände ab.
Die neue Wehrführung besteht nun aus dem Brandmeister Christian Guth als Wehrführer und seinen beiden stellv. Wehrführern Brandmeister Christian Hoffmann und Brandmeister Manuel Hoffmann, die alle schon längere Zeit bei der Feuerwehr Insheim aktiv tätig sind.

v.l.n.r. Christian Hoffmann, Heinz Hoffmann, Christian Guth, Manuel Hoffmann

Heinz bei einem seiner Vorträge

Der Hauptbrandmeister Heinz Hoffmann war beruflich wie auch privat immer für die Feuerwehr da, er trat 1964 in die aktive Wehr ein und wurde 1983 zum Wehrführer ernannt.
Er erhielt mehrere Auszeichnungen, z.B. das Goldene Feuerwehr Ehrenzeichen (1999), die Silberne Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz (2009) für 25 Jahre Wehrführerdienst und 45 Jahre aktivem Feuerwehrdienst.
Bei der Gründung der Jugendfeuerwehr 1982 – zu dieser Zeit eine sehr gute und wichtige Entscheidung – war Heinz Hoffmann die treibende Kraft.
Viele der heutigen Wehrleute sind aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr über-

nommen worden. Auch die jetzige Wehrführung stammt aus der früheren Jugendfeuerwehr – ein Erfolg von Heinz Hoffmann.
Ebenfalls eine Idee von Heinz war der 1990 gegründete Förderverein, in dem er jahrelang als 1. Vorsitzender fungierte und dadurch die Feuerwehr mit Zuschüssen für Gerätschaften und Bekleidung unterstützte.
Unter Heinz Hoffmann wurden auch der komplette Fuhrpark erneuert und das Feuerwehrgerätehaus aufgestockt, im Jahr 2005 ein neuer Jugendfeuerwehrraum angebaut und gleichzeitig eine Wärmedämmung am renovierten Feuerwehrhaus angebracht.

RPR1 Bürgermeisterschaft 2010

Der beliebte Radiosender RPR1 veranstaltet seit Jahren in seinem Sendegebiet unter dem Namen „Bürgermeisterschaft“ Veranstaltungen bei dem zwei benachbarte Orte in einem mehr oder weniger ernsten (oder lustigen) Wettstreit gegeneinander antreten. Der Sieger kommt eine Runde weiter und kann am Ende einen wertvollen Preis für seine Ortschaft gewinnen.
Insheim und Rohrbach hatten sich um die Teilnahme beworben und für den13. bis 15. Mai 2010 die Zusage von RPR1 bekommen.

13. Mai: erster Wettkampftag bei Regenwetter mit Start in Rohrbach.
Tagesaufgabe: Wie viele Radler auf ihren Drahteseln von jedem Ort erscheinen vor der RPR1-Bühne?
Rohrbach gewann mit 559 zu 147 Radlern.

14. Mai: zweiter Wettkampftag in Insheim.
Tagesaufgabe: Jeder Ort musste 20 versiegelte, möglichst alte Weinflaschen auf die Bühne bringen. Dann wurden die Jahreszahlen addiert.
Insheim gewann knapp mit 38269 zu 38959 Jahren, wobei die Insheimer mit einer Weinflasche von 1648 glänzen konnten, einer Weinflasche, deren Wert bei 100000 Euro liegt.
Der Ort für den dritten Wettkampftag wurde bereits am 1. Tag durch einen Ergometer-Fahrrad-Wettbewerb entschieden. Rohrbach erstrampelte sich in den zwei vorgegebenen Stunden 153,10 km (neuer RPR1-Rheinland-Pfalz-Rekord) gegenüber Insheim mit beachtlichen 135,81 km.

15. Mai: dritter Wettkampftag in Rohrbach.
Tagesaufgabe: Es mussten 6 Dominotürme unterschiedlicher Farbe von jeweils drei Paaren errichtet werden. Erschwerte Bedingung: die Paare waren jeweils an einer Hand zusammengebunden.
Rohrbach hatte eine bessere Strategie gewählt, gewann deshalb den Wettbewerb und kam somit eine Runde weiter.
In diesem freundschaftlichen Wettbewerb zwischen Rohrbach und Insheim gab es noch einen Gewinner: der Erlös vom Kuchenverkauf erhielten je zur Hälfte die beiden Kindertagesstätten von Rohrbach und Insheim.

Korken für Kork

Die Diakonie Kork sammelt im Rahmen der Aktion "Korken für Kork" seit 1991 gebrauchte Flaschenkorken und verarbeitet diese zu einem Dämmstoff für den ökologischen Hausbau.
In Insheim werden seit gut 12 Jahren Korken gesammelt. Aber wie lange noch? Immer mehr Weinflaschen werden mit Plastikkorken oder Schraubverschlüssen abgefüllt. Doch so lange Korken an den bekannten Annahmestellen (Lutz: Landeckstr. 17 und Gratz: Landeckstr. 7) abgeliefert werden, werden sie auch nach Kork verschickt.

Gemeindebücherei Insheim

Für die etwa 180 regelmäßigen Leser stehen in der Gemeindebücherei ca. 3300 Bücher zur Verfügung, die durch etwa 2000 Bücher der Stadtbücherei Landau ergänzt werden.
Insgesamt werden im Schnitt 8000 Bücher pro Jahr ausgeliehen. Die Ausleihe ist für Insheimer Bürger kostenlos, die anfallenden Kosten werden von der Gemeinde getragen. Die Gemeindebücherei ist jeden Montag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.
Aber die Gemeindebücherei Insheim bietet noch einen zusätzlichen Service für die Grundschule an.

Einmal im Monat öffnet von 8 bis ca. 11:30 Uhr die Gemeindebücherei, nach Absprache mit den Lehrkräften ihre Türen für die Grundschüler. Als Teil des Unterrichtes kommen abwechselnd alle Schüler der 4 Grundschulklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in die Bücherei. Ziel dieser Aktion ist u. a. die Leseförderung mit Hinweisen zur altersgerechten Ausleihe von „Lesefutter“. Begleitend dazu werden von der Büchereileiterin Frau Schlink immer für ein halbes Jahr Bücherkisten zu verschiedenen Themen bei der staatlichen Büchereistelle in Neustadt angefordert.
Zur Leseförderung im Unterricht kommen ebenfalls aus Neustadt die so genannten „Klassensätze“ zum Einsatz. Ein Klassensatz besteht aus 31-34 Exemplaren eines Buches, das für ein spezielles Unterrichtsthema gebraucht wird. Allen Schülerinnen und Schülern steht dieses Lehrbuch dann kostenlos zur Verfügung.
Zur Ergänzung des Unterrichts werden auch noch Themenkisten angeboten. Sie werden z. B. für die Durchführung von Veranstaltungen und Projektwochen eingesetzt und können gezielt zu einzelnen Themen das Bestandsangebot ergänzen. Die Themenkisten vertiefen Sachthemen und fördern das selbstständige Lernen. Die Gemeinde Insheim als Träger der Bücherei bietet auch diesen Service kostenlos an.

Historische Turmuhr (17. Jh.) - Rathaus Insheim -

Die historische Uhr aus dem 17. Jahrhundert, welche damals im Insheimer Rathausturm installiert war, wurde im Auftrag des „Fördervereins zur Renovierung des historischen Rathauses e. V.“ aufgearbeitet. Die Firma Ankermann aus Billigheim ist Spezialist für solche Arbeiten und konnte auch hier ihr Können unter Beweis stellen.

Herr Ankermann begutachtet das alte Uhrwerk

Das Uhrwerk nach der Aufarbeitung

Der Seniorchef der Firma Ankermann (rechts) transportiert das alte Uhrwerk nach unten unter Mithilfe der Gemeindebediensteten Braun und Hoffmann.

Im Speichermuseum des renovierten Rathauses hat die historische Turmuhr nun wieder ihren Platz eingenommen und kann dort besichtigt werden.

Infos aus dem Jugendkeller Insheim

Projekt Mittagstisch im JuK – März 2010

Im Rahmen der Präventionswochen des Kreisjugendamtes SÜW – ***Fit for Future*** – haben die Jugendlichen im Jugendkeller ein Mittagstisch-Projekt im März zum Thema: **Gesunde *Ernährung*** organisiert.
Jeden Montag wurde ab 13 Uhr gemeinsam eine gesunde und leckere Malzeit

vlnr: Lena Guth, Celina Paul, Bastian Stegmüller, Joana Beckenhaubt

zubereitet, und zwar ***multikulti*** aus der asiatischen, französischen, türkischen und italienischen Küche. Acht Kinder zwischen 10 und 15 Jahren haben an der Theke Gemüse geschnitten, Obstsäfte (mit frischem Obst) gemixt und die Pfanne geschwenkt. Nach dem Essen und Abwaschen war die Zeit für die Hausaufgaben. Bis 16 Uhr waren dann Sport und Spiele in der Sporthalle an der Grundschule oder auf der Multifunktionsanlage angesagt.
Es war eine schöne Erfahrung, die wir ab und zu wiederholen möchten!

Landwirte in Insheim

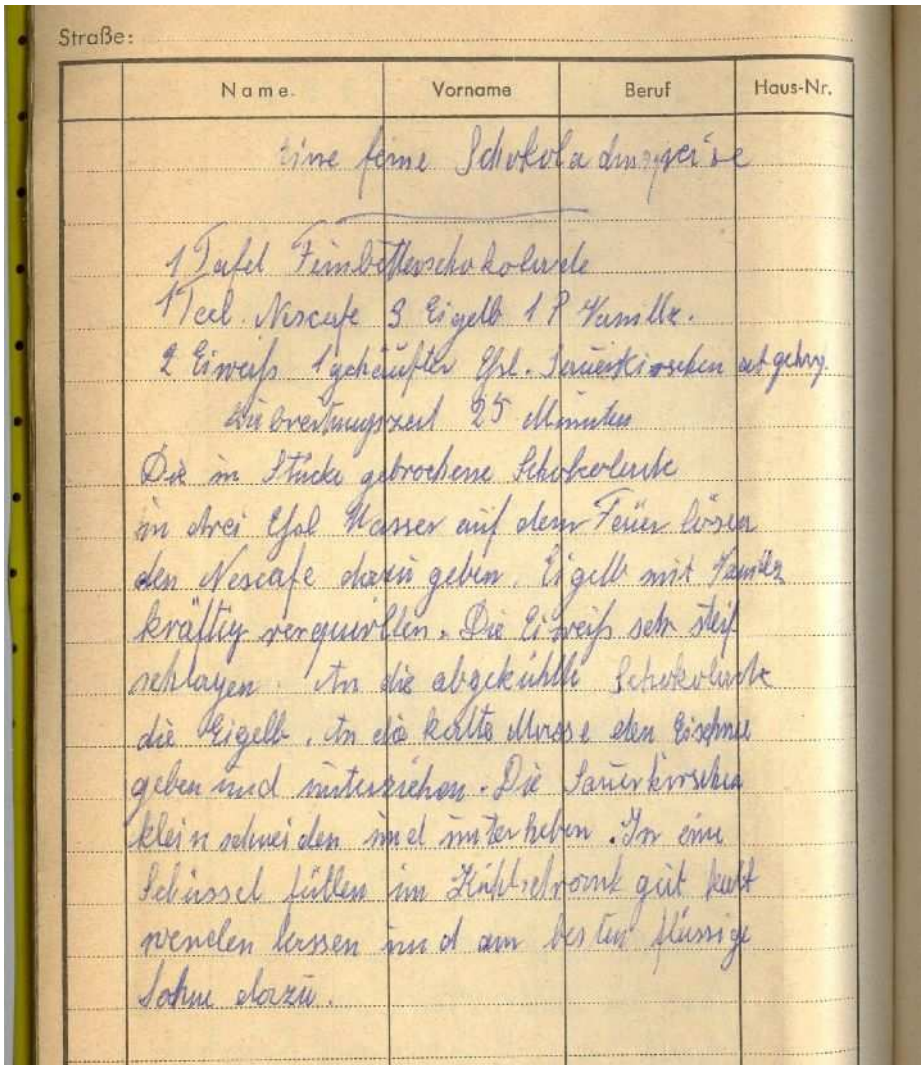
In unserem Dorf gibt es mehrere landwirtschaftliche Betriebe. Wir werden ihnen jedes Jahr einen davon vorstellen.
Wir bedanken uns bei der Familie Boltz, mit der wir den Anfang machen.

Landwirtschaftlicher Betrieb der Familie Boltz

Der Betrieb der Familie Boltz befindet sich in der Bahnhofstraße 6. Er ist seit Generationen im Familienbesitz. Ludwig Boltz hat ihn 1939 von seinem Vater Bernhard übernommen und weitergeführt. Damals wurden die Flächen mit Pferdegespannen bearbeitet, heute übernimmt diese Aufgaben längst ein Traktor.
Betriebsschwerpunkte waren Landwirtschaft sowie Viehzucht und ein wenig Weinbau. Auf den Äckern wurden Getreide, Rüben, Kartoffeln, Futterpflanzen und Tabak angebaut.
Nachdem Karl Boltz den Betrieb von seinem Vater Ludwig übernommen hatte, wurde auf die Viehzucht verzichtet. Der Weinbau ist inzwischen zum Haupterwerbszweig geworden. Auf den Äckern werden nur noch Getreide und Zuckerrüben gepflanzt.

In den Weinbergen stehen die weißen Sorten Riesling, Weißburgunder, Grauburgunder, Sauvignon blanc, Müller-Thurgau und Silvaner sowie die roten Sorten Dornfelder, Spätburgunder und Portugieser. Die erzeugten Trauben werden an die Winzergenossenschaft Deutsches Weintor geliefert. Dort werden sie zu Qualitätsweinen weiterverarbeitet.
Der Betrieb wird zur Zeit von Karl und Anita Boltz bewirtschaftet, seit seiner Ausbildung zum Winzermeister im Jahr 2004 gemeinsam mit Sohn Christian.

Feine Schokoladenspeise nach Omas Rezept


Straße:

	Name	Vorname	Beruf	Haus-Nr.

Eine feine Schokoladenspeise

1 Tafel Feinbitterschokolade
1 Teel. Nescafe 9 Eigelb 1 P Vanille.
2 Eiweiß 1 gehäufter Eßl. Sauerkirschen abgetropft
Zubereitungszeit 25 Minuten
Die in Stücke gebrochene Schokolade in drei Eßl Wasser auf dem Feuer lösen den Nescafe dazu geben. Eigelb mit Vanille kräftig verquirlen. Die Eiweiß sehr steif schlagen. An die abgekühlte Schokolade die Eigelb. An die kalte Masse den Eischnee geben und unterziehen. Die Sauerkirschen klein schneiden und unterheben. In eine Schüssel füllen im Kühlschrank gut kalt werden lassen und am besten flüssige Sahne dazu.

Luise Gansert
Landau
Schwiegermutter
von Martin Schlink
Rezept von 1965

Zutaten:
1 Tafel Feinbitterschokolade / 1 Teelöffel Nescafé / 9 Eigelb / 1 Päckchen Vanillezucker / 2 Eiweiß / 1 gehäufter Esslöffel Sauerkirschen abgetropft
Zubereitungszeit: 25 Min.
Die in Stücke gebrochene Schokolade in drei Esslöffel Wasser auf dem Feuer lösen, den Nescafé dazu geben. Eigelb mit Vanillezucker kräftig verquirlen. Das Eiweiß sehr steif schlagen. An die abgekühlte Schokolade das Eigelb geben. An die kalte Masse den Eischnee geben und unterziehen. Die Sauerkirschen klein schneiden und unterheben. In eine Schüssel füllen, im Kühlschrank gut kalt werden lassen und am besten flüssige Sahne dazu.

Im nächsten Jahr könnte Ihr Rezept hier veröffentlicht werden !
Wir bitten um Zusendung.

Urnenbestattungen nun auch in Stelen möglich.

Auf Grund der zunehmenden Urnenbestattungen in Gräbern hat der Gemeinderat Insheim beschlossen, zwei Stelen mit 32 Urnenplätzen aufstellen zu lassen. Dadurch soll den Hinterbliebenen die Pflege der Begräbnisstelle erleichtert werden. Auch die Kostenseite verbessert sich gegenüber einer Bodenbestattung erheblich.
In Zusammenarbeit mit der Gärtnerei und dem Bauhof der Verbandsgemeinde konnte das Umfeld der Stelen würdig gestaltet werden, auch mit der Option, bei Bedarf weitere Urnenplätze zur Verfügung zu stellen. In naher Zukunft soll es zudem möglich sein, in der Nähe der Stelen anonyme Baumbestattungen durchführen zu können.

Kräheninvasion am Sportplatz

Wenn wir in der Welt des Harry Potter leben würden, könnte man auf dem Bild die Krähen um ihre rund 120 Nester nicht nur fliegen sehen, sondern auch hören. Und wie aggressiv sich diese intelligenten Vögel besonders während der Zeit des Nestbaus „unterhalten“, konnten die direkten Anwohner am Sportplatz zur Genüge erfahren, bzw. erleiden.
Aber wie vertreibt man geschützte Vögel ohne Angst zu haben, dass sie sich z.B. am benachbarten Friedhof einnisten?

Das neue Preisrätsel

Unsere Frage:

In welchem Anwesen befindet sich dieses wunderschöne Fahrrad?

Antwortkarte bis spätestens **Ende Januar** an die Gemeinde schicken !

??????????????????

Auch diesmal wieder attraktive Preise:

1. Preis: 1 Saisonkarte
für das Herxheimer Schwimmbad
(gespendet vom **Verbandsgemeindewerk Herxheim)**
2. Preis: **Behandlungsgutschein im Wert von 30 €**
(gespendet von **Edith Kästle – Entspannungs-Oase – Insheim)**
3. Preis: ein Buchpräsent **von der Gemeinde Insheim**

Gewinner des letzten Jahres sind:

1: Christiane Klemm-Beckenhaubt gewinnt ein Essen für zwei Personen mit jeweils einem Getränk der **Weinstube Meyer**

2: Peter Meßmer erhält einen vitaminreichen Obstkorb mit heimischen und exotischen Früchten von der **Gärtnerei Illy**

3: Inge Gütermann erhält ein Buchpräsent von der **Gemeinde Insheim**

Vereine/Organisationen/Parteien - *Vorstand*	**Telefon**
Angelsportverein „Klares Wasser“ – *Stefan Metz*	994646
Bauern- und Winzerverband - *Karl Boltz*	85759
Bündnis90/Die Grünen - *Hans-Jürgen Lutz*	20500
CDU Insheim – *Martin Baumstark*	283940
Club Pfälzischer Videofilmer 1990 e.V. - *Willibald Ullrich*	84561
DRK, Ortsverein Rohrbach-Insheim – *Karl-Heinz Hauck - Rohrbach*	06349/7757
Evang. Frauenbund – *Lydia Rung*	919346
Evang. Krankenpflegeverein - *Lothar Meyer*	87158
Evang. Pfarramt Impflingen - *Pfarrer Klaus Flint*	86776
Evang. Singkreis - *Lydia Rung*	919346
Fanfaren- und Musikzug – *Gregor Wingerter*	4364
FC Bayern Fanclub – *Xaver Kipper*	88174
FC Insheim – *Norbert Heck*	85107
FCK Fan-Club Isemer Deifel - *Beatrix Bus-Wilhelm*	80845
Feuerwehrhaus - *Tel + Fax*	82117
Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehr Insheim – *Markus Fichtner*	0172 7601626
Förderverein Grundschule Insheim -*Thomas Flick*	648487
Förderverein „Historisches Rathaus“ - *Hans-Joachim Gratz*	84289
Freie Wähler Insheim – *Michael Schaurer*	87235
Freiwillige Feuerwehr Insheim – *Christian Guth*	898377
Garten- und Freizeitgemeinschaft Insheim e.V. - *Alexander Zodel*	266076
Gemeinde Insheim – *Öffnungszeiten Di und Do von 17 – 19 Uhr*	86320
Gemeinde Insheim: 1. Beigeordneter *Jan Rauscher*	82642
Gemeinde Insheim: Beigeordneter *Martin Baumstark*	283940
Gemeinde Insheim: Bürgermeister Max Bergdoll - Rathaus Herxheim	07276/501140
Gesangverein „Eintracht 1859“ - *Loni Schaurer*	84810
Grundschule Insheim – *Carola Fink*	4997
IG Weihnachtsmarkt – *Ramona Becht*	82670
Junge Union Insheim – *Frederik Bergdoll*	84888
Kath. Elisabethenverein – *Klaus Müller*	85484
Kath. Frauengemeinschaft - *Resi Bergdoll*	84345
Kath. Pfarramt Insheim – *Büro Mo von 8 – 12 Uhr oder Herxheim 07276 68538*	86550
Kindergartenverein Insheim e.V. – *Franz Warga*	919242
Kirchenchor „St. Michael“ der Kath. PG Insheim - *Manfred Stritzinger*	4661
Kleintier-, Vogelschutz- und Zuchtverein 1984 e.V. – *Manfred Illy*	85845
Kulturverein Insheim – *Ramona Becht*	82670
Landjugend – *Sebastian und Marie-Theres Martin*	85385
Leichtathletik-Club e.V. – *Helmut Weis*	84370
Pfälzerwald Verein – *Dieter Rühling (sen.)*	84601
Schießleistungsgruppe Insheim e.V. – *Christian Schlindwein*	85655
Schützenverein Diana 1960 e.V. Insheim – *Andreas Schlichter*	85267
SPD Insheim – *Ivandic Valentino*	707389
Spiel- und Kontaktgruppe – *Christel Klein*	945562
Tenniscl,ub Blau-Weiß – *Berthold Lincks*	82910
Tischtennisverein - *Stefan Darsch*	87360
VdK – Ingenheim/Insheim – *Bernadette Ruckstuhl*	06349/5910

Unsere jüngsten Insheimer *)

Anouk Felicitas,

Tochter von Silke und Dominique Hartmann

und Schwester von Samuel Fynn

Tim,

Sohn von Tina und Michael Schneider

*) bei Redaktionsschluss

Hochzeit feierten:

Alexander und Antje (geb. Krug) Krieger,

am 06.11.2010
in der Villa Wieser, Herxheim

Goldene Hochzeit feierten:

Maria und Alfred
Garrecht

Goldene Hochzeit feierten auch :

Christel und Walter Guth
Theresia und Wilhelm Bergdoll
Hildtrud und Hans Fischer
Gertraud und Gerhard Hahn

Unsere Senioren 2010

Heinrich Vogt	80
Katherine Stritzinger	80
Ella Kästle	81
Oswald Kurz	81
Johannes Demand	81
Herta Braun	81
Anna Dietz	81
Hava Simsek	81
Gisela Dietrich	81
Anton Marz	81
Irene Sax	81
Erika Ullrich	82
Anna Demand	82
Anneliese Bender	82
Robert Lippert	82
Irmgard Wien	82
Therese Wingerter	83
Gisela Schopfer	83
Rudolf Dietz	84
Alfred Dietrich	84
Hildegard Dietz	84
Eugen Haubold	84
Gertrud Sandmaier	84
Lydia Hermann	84
Lina Paul	84
Martha Metz	85
Maria März	85
Agnes Kurz	85
Helmut Bertram	85
Cäcilia Dawo	85
Rosa Marz	85
Josefina Fath	86
Berta Klenert	86
Gisela Tillner	86
Barbara Clade	87
Christine Sauer	87
Gertrud Küchel	89
Helene Fischer	89
Anna Bus	91
Franziska Schwarz	95
Margareta Ebler	96

✞ Wir gedenken unserer Toten ✞

Elisabetha Müller, Luise Heck, Willy Heck, Karl Wingerter, Helene Wingerter, Helga Laux, Günther Görß, Martha Schmidt, Jakob Hesselschwerdt, Wilfriede Martin, Karl Batzler, Alban Gütermann, Renate Heck, Norbert Gehrmann, Winfried Burg, Steven Leibold, Herberth Würth, Gertrud Zodel, Elisabeth Deck, Wolfgang Paul, Heinz Dörr, Heinz Schertan, Maria Illy, Leo Schmidt, Luise Hopfensberger, Fritz Müller, Irene Hintz, Peter Krämer

Kleine Insheimer Statistik für das Jahr 2010

Stichtag 1. Dezember 2010 (in Klammern 2009)

Einwohner:	2144 (2163)	Geburten:	12 (13)
		Sterbefälle:	28 (16)

⌘⌘

In eigener Sache

Insheim, den 1. Dezember 2010

Liebe Insheimer Bürger und Bürgerinnen

Ein besonderes Problem ist die Finanzierung des Heimatbriefes. Bisher hat die Gemeinde den Heimatbrief immer voll finanziert, kostenlos verteilt und an die auswärtigen Insheimer verschickt.
Aber wie lange darf sie das noch?
Natürlich kann man den Heimatbrief billiger produzieren: weniger Bilder veröffentlichen, diese in schwarz-weiß drucken und zusätzlich bezahlte Werbeseite einfügen.
Aber wollen wir das, wollen Sie das?
Eine Alternative sind, wie in anderen Gemeinden auch, Spenden!
Und dazu wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser des Insheimer Heimatbriefes, bitten.

Spenden Sie für ihren Heimatbrief!.

Jeder Spender wird im darauf folgenden Heimatbrief namentlich erwähnt, egal, wie hoch sein Beitrag ist. **Die Spenden sind steuerlich absetzbar!**

Die Kontonummern der Gemeinde für Spender:

Stichwort Heimatbrief
Sparkasse SÜW – Kto. 12 200 010 – BLZ 548 500 10
Raiffeisenbank Herxheim – Kto. 1058 – BLZ 548 623 90

Unsere Adresse für Ihre Beiträge:

Entweder über die Internetadresse: ***www.insheim.de***
oder mailto: ***heimatbrief@insheim.de***
oder per Brief an ***Hans-Joachim Gratz, Landeckstr. 7***

Wir hoffen immer noch auf Adressen auswärtiger Insheimer

Ehrenamtlich gearbeitet

Der Hartplatz des Fußballvereins hat sich im Laufe der Zeit in einen nicht bespielbaren Rasenplatz verwandelt.
Da die Reinigungsarbeiten von den Gemeindearbeitern wegen Personalknappheit nicht geleistet werden konnten, haben sich Mitglieder verschiedener Vereine und auch Rentner ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.

Die Arbeiten begannen im August 2010 und nahm mehrere Wochen in Anspruch. Aber nun befindet sich der Hartplatz wieder in bester Verfassung. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Umgebung des Rasenplatzes runderneuert und bis in den späten Herbst von Laub und Unkraut freigehalten.

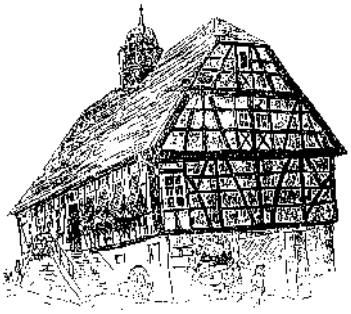
Weitere Helfer sind natürlich immer willkommen.

Das ehrenamtliche Team mit Bürgermeister Max Bergdoll
vlnr: Jürgen Kästle,Rolf Umhoff, Gustav Guth, Fabian Liginger, Dieter Wien, Manfred Ebler, Hermann Ditel, Helmut Weis, Max Bergdoll.
es fehlen: *Helga Sandmaier, Edmund Treiling, Willi Schopfer und Rudi Schweitzer*

Dankeschön .....

Der diesjährige Heimatbrief wurde wieder durch großzügige Spenden der nachfolgenden Betriebe, Institutionen und Privatpersonen mitfinanziert.

Sparkasse Südliche Weinstraße
VR Bank Südliche Weinstraße e.G.
Pfalzwerke AG- Ludwigshafen
Dr. Thilo Peters – Zahnarzt
Treiling GbR - Metzgerei und Catering
Michael Schaurer - Wein- und Sekt-Gut
Bäckerei Baumstark
Wein- und Sektgut Heinz Bus und Sohn
Blumenstube Ziegler
Manfred Illy – Obst, Gemüse und Südfrüchte
Systemhaus Rösel
Hedwig Rath, Toni Stritzinger, Kurt Metz
und Wolfgang Huck



Herausgeber:	Gemeinde Insheim
Gestaltung und Inhalt:	Ilona Karola Schweitzer Bernhard Leibold Martin Schlink Hans-Joachim Gratz
Fotos:	Herbert Rung, Roland Speitel, Martin Schlink, Bernhard Leibold, Hans-Joachim Gratz u. privat
Druck:	Warda-Druck Münchweiler
Auflage	1300 Exemplare
Titelbild und Rückseite:	Zwei Bilder aus der Insheimer Kinderbibel

Die Bilder von der Bürgermeisterschaft wurden freundlicherweise von RPR1 zur Verfügung gestellt

mailto: ***heimatbrief@insheim.de***

Nicolai Fritz